

## Vierter Rostocker Energietag an der Universität Rostock

### Interdisziplinärer Forschungsverbund stellt aktuelle Ergebnisse vor

Deutschland baut mit der eingeleiteten Energiewende weltweit seine Führungsrolle in der Umweltpolitik aus. In Zeiten immer knapper werdender fossiler Energierohstoffe werden auf allen Ebenen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Maßnahmen zur regenerativen Bereitstellung von Energie sowie auch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ergriffen.

Der Rostocker Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgung der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik sowie der Lehrstuhl für Technische Thermodynamik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik betreiben seit Jahren erfolgreiche gemeinsam Grundlagenforschung auf diesem Gebiet und treiben industriell angewandte Entwicklungen mit Partnern sowohl aus unserer Region als auch aus ganz Deutschland voran.

Auf dem 4. Rostocker Energietag, der in dieser Woche stattfand, stellten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Forschungsergebnisse der Lehrstühle vor. Dabei geht es konkret um konventionelle Energieerzeugung und Übertragungsnetze in Bezug auf aktuelle und zukünftige Anforderungen durch die Energiewende.

Durch den Energietag sollen Studierende und Gäste aus der Industrie auf die Rostocker Energieforschung aufmerksam gemacht werden.

Eingeladen waren Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Industrievertreter und Projektpartner. Unter anderem waren Vertreter der Unternehmen Vattenfall, Enercon, 50 Hertz, der IHK Rostock, der Firma T-Systems, der Klimaschutzleitstelle Rostock sowie weiterer Einrichtungen vertreten.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Harald Weber/Prof. Dr. Hans-Günter Eckel  
Universität Rostock/IEF, Institut für Elektrische Energietechnik  
Albert-Einstein-Str. 2, Ex-Gebäude, 18059 Rostock  
Fon: 0049 (0)381 498 7101/Fax: 0049 (0)381 498 7102  
Homepage: <http://www.iee.uni-rostock.de>

#### **Hintergrundinformationen:**

Die Forschungsarbeiten am Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgung konzentrieren sich insbesondere auf den Umbau der Energiesysteme hin zu überwiegend regenerativer Versorgung. Dabei spielen zukünftige Netzausbaukonzepte sowie der Einfluss der Erneuerbaren Energien auf den konventionellen Kraftwerkspark, auf die Energiewirtschaft sowie auf die Netzdynamik eine Rolle. Für die Untersuchungen wird in erster Linie das Werkzeug der Modellierung und Simulation eingesetzt. Andere Themen sind Netzwiederaufbaukonzepte, Messungen in Elektroenergiesystemen, Untersuchungen zur Spannungsqualität und der Netzschutz.

Der Lehrstuhl für Technische Thermodynamik forscht intensiv auf dem Gebiet der Optimierung energiewandelnder Systeme mit dem Ziel der Minderung der Schadstoffemissionen und der Erhöhung der Effektivität dieser Systeme.

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeiten sind neue Verbrennungskonzepte in modernen Otto-, Diesel- und Gasmotoren sowie in stationären Verbrennungsanlagen, die Analyse von Wärmeübertragungsprozessen und die instationäre thermodynamische Modellierung und Simulation von Kraftwerken unter dem Aspekt des verstärkten Einsatzes erneuerbarer Energien.